

B Adresse

An
Roger und **E** Stegmann

str. 24

50 Köln

en, den 14.9.1997

Liebe **E**, lieber Roger,

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater
und dem Herrn Jesus Christus, Phil. 1 Vers 2

Ich freue mich, daß Ihr zu unserer Gemeinde gehört, ich
freue mich wenn ich Euch Sonntags im Gottesdienst sehe,
ich freue mich über das gemeinsame Badminton und Doppelkopf
spielen mit Euch. Ich freue mich darüber auch mit Euch gemeinsam
dem Herrn Jesus lieb zu haben und Ihm nachzufolgen.

Es kann sein, daß Ihr Euch durch diesen Brief von mir von mir
oder von uns abwendet, es täte mit sehr Leid.

Schon euer letzter Brief an den Vorstand rief in mir Ärger und
Unverständnis hervor, erst recht dieser Brief vom 14.9.97 an Bruder

F

Ich möchte Euch folgenden Sachverhalt aufzeigen:

Die Briefe von Euch wurden alle im Vorstand beraten und jeder von
uns hat eine Kopie dieser Schreiben.

Der Inhalt der Antwortschreiben wurde im gemeinsamen Gespräch
festgelegt. Bruder **F** formulierte das Schreiben und vor
Absendung an Euch haben wir in Kopie jedes Schreiben gelesen und
als gemeinsames Schreiben des Vorstands, aber nur mit der
Unterschrift des Vorsitzenden, als Sprecher des Vorstandes,
abgeschickt. Aus diesem Grunde treffen die Vorwürfe, die Ihr gegen
Br. **F** äußerst jeden von uns.

Gerade auch die Vermutung, daß zwischen Euch und Br. Bach
persönliche Differenzen bestehen stammte von mir, insbesondere Euer
Verhalten in Burgsteinfurt hatte mich in dieser Vermutung verstärkt.
Aus Rücksicht gerade auf Euch, wurde Br. Bach nicht zum Halten
von Gottesdiensten eingeladen. Wir vom Vorstand wollten auch nicht

, daß der alte und der neue Prediger einer Gemeinde zu oft in derselben Gemeinde zusammen kommen. Da Br. Bach nach kurzer Zeit zu

verschiedenen Diensten in anderen Gemeinden eingeladen wurde, löste sich diese eventuelle Problematik von selbst.

Ich persönlich lehne nach wie vor die von Euch durchgeführte Verurteilung von Br. Bach ab. Aus meiner Sicht der Dinge entspricht dies einzig und allein aus den Differenzen die sich schon vor dem Weggang von Br. Bach aus Köln darstellten. Dies streitet Ihr ab, so will ich Euch glauben, dann Frage ich mich aber was die Briefe noch sollen. Ich denke der Vorstand hat Euch wohl sehr ernst genommen, hat viel Zeit mit der Beantwortung verbracht und wird eigentlich von Euch nun (vielleicht aus verletzter Eitelkeit?) beschimpft.

Ich weiß nicht, wie wir auf der Vorstandssitzung am Donnerstag entscheiden. Für mich sind Eure Forderungen, wie ein gemeinsames Gespräch mit dem Vorstand aussehen soll, unannehmbar. Sie zeigen, daß hier nicht aufeinander zugegangen werden soll. Was Inhalt einer gemeinsamen schriftlichen Erklärung sein soll ist mir nicht klar.

Ich möchte es noch einmal am Schluß sagen: Ich freue mich über Euch, ich habe Euch als Schwester und Bruder lieb. Ich wünsche mir, daß wir zueinander finden, daß die Liebe Christi bei uns stärker ist, als alles was uns am Bruder nicht paßt.

Dies ist mein Brief an Euch, den ich nicht an andere verschicke.

Ich hoffe und wünsche mir auch weiterhin mit Euch gemeinsam dem Herrn Jesus zu dienen.

Ich befehle Euch und besonders Dich, lieber Roger, der Gnade Jesu an. Ich wünsche Dir von Herzen gelingen zu deiner Hausarbeit, die Geduld, die Ruhe, die nötigen Einfälle, Gedanken und richtigen Kommentare die du brauchst.

Es grüßt Euch von Herzen Euer Bruder im Herrn Jesus

B